

erhält. – Darf ich ein Kompromißangebot machen? Die Zeit dauert zu lange. Die Genossen in den Abstimmungsbereichen sollten sich überlegen, wie wir das effektiver organisieren. Erteilen wir das Wort zum Bericht der Statutenkommission. In der Zwischenzeit haben wir das Ergebnis. Also dann Wolfgang Pohl. Kollege Bahro, ich bitte um ihr Verständnis.

Wolfgang Pohl: Liebe Genossinnen und liebe Genossen! Die radikale Erneuerung der Partei verlangt zwingend ein neues Statut. Das ist unerlässlich für eine moderne marxistische sozialistische Partei, die sich als politische Heimstatt und Interessenvertreterin aller Werktätigen versteht, für die Neubestimmung ihres Platzes und ihrer Rolle im politischen System des Sozialismus.

Dieses grundlegende Erfordernis bestimmt die Diskussion der Genossen an der Basis. Auch der bisherige Verlauf unseres Parteitages brachte den festen Willen der großen Mehrheit der Delegierten zum Ausdruck: Ohne ein völlig neues Statut keine erneuerte Partei. Mit dem neuen Statut wollen wir den revolutionären demokratischen Aufbruch in unserer Partei, der von der Basis ausging, unumkehrbar machen.

Zu dieser Frage sind dem Parteivorstand Tausende Zuschriften, konkrete Vorschläge, Forderungen und Anträge aus Grundorganisationen, von Initiativgruppen und einzelnen Genossen zugegangen. Unter den Vorschlägen für ein neues Parteistatut befindet sich eine Vielzahl kompletter Entwürfe, die zum Teil veröffentlicht wurden. Dazu gehören beispielsweise die Entwürfe der Plattform WF und der Schriftstellerin Helga Königsdorf, den sie gemeinsam mit anderen Institutionen verfaßte, sowie von Genossen der Akademie der Wissenschaften der DDR. Grundlegende Aussagen zu einem neuen Statut enthalten die Positionspapiere von Bezirks- und Kreisleitungen der Partei. Es gibt auch eine große Anzahl Vorschläge der Delegierten unseres außerordentlichen Parteitages. Im Namen des Präsidiums des Parteivorstandes und der Statutenkommission möchte ich allen Genossinnen und Genossen, die Vorschläge unterbreitet haben, recht herzlich danken.

Die Statutenkommission schlägt dem außerordentlichen Parteitag vor: Erstens das vom IX. Parteitag angenommene Statut vollständig außer Kraft zu setzen. Auch damit vollzieht unsere Partei unwiderruflich den Bruch mit dem entarteten bürokratischen Zentralismus, beseitigt alle starren Organisationsformen, die die Basisdemokratie in der Partei zerstört haben.

Zweitens wird dem außerordentlichen Parteitag vorgeschlagen, ein neues Parteistatut anzunehmen, das auf Grund der zahlreichen Hinweise und Vorschläge durch die Statutenkommission überarbeitet wird und auf den veröffentlichten Materialien und Hinweisen aufbaut. Es sollte morgen in Kraft gesetzt werden und bis zum ordentlichen Parteitag gelten. Es wird euch morgen zur Beschlußfassung vorgelegt.

Drittens, wir empfehlen euch, dieses Statut, das wir morgen vorlegen, in den nächsten Wochen in Parteigruppen und Grundorganisationen gründlich zu diskutieren und weitere Vorschläge und Hinweise an die Statutenkommission des